



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Frösche und Mäuse wunderselttsame Hofhaltung; Sonst Froschmäußler genannt

Rollenhagen, Georg

Franckfurt, 1683

Kurtze Summa/ und Jnhalt des gantzen Buchs.

urn:nbn:de:hbz:466:1-28660

men/und sich am geringen genügen lassen: So dürffte
man nicht wider Gewissen handeln /und grossen Be-
truge und Gefährlichkeit unterworffen seyn. Denn wie
S Paulus schreibet/1. Timoth. 6. Es ist ein grosser
Gewinn Gottseligkeit/und ein Hertz das ihm
genügen lässet. Denn die reich werden
wollen/fallen in des Teuffels
Stricke.



Das Erste Theil/

Von der ersten Kundtschafft des Mäu-
se-Königes Sohns/Bröseldiebes/mit dem Frosch.
König Baufbacken/und ihrer
Hoffhaltunge.

Kurze Summa/ und Inhalt des
ganzen Buchs.

Das Hoffhalten/die Feind/und Macht/
Das Blutbad / und erschrecklich
Schlacht/
Der Mannhaften Frosch und
Mäuse-Helden.

Wil ich in diesem Buch vermelden.

Gott verleih darzu Rath und Gnad/
Daß es zur Lehr und Lust gerath.

Ihr freyen Schulkunst allgemein/

So der Poeten Musæ seyn/

Tret auch herzu und steht mir bey/

Daß ich was nütz und lieblich sey /

Weislich bedenck/Künstlich auffzeich/

Das euch zum Ehren auch gereich.

Denn

Denn weil ihr seyd Jungfräwlein jart/
 So bleibt ihr stets frölicher Arth/
 Seht nicht ernstlich saur alle Stund/
 Sagt offft wahr mit lachendem Mund.
 Damit im Scherz/die gute Lehr/
 Bey der Jugend schafft desto mehr.
 Lasset die auch etwas Weißheit/
 Allhie lesen in Fröligkeit.
 Und an Fröschen und Mäusen sehen/
 Wie es pflegt in der Welt zu gehen/
 Wie lang besser seyn denn daß Mäusen
 Einmahl reden von den Frösch und Mäusen.
Vnd ihr junge lustige Knaben/
 Die Lust zu erbar Kurzweil haben/
 Und suchet gern bey allen Sachen/
 Daß ihr in Freuden habt zu lachen.
 Wollet den Reymen ohn Beschwerden/
 Mit gutem Nachdencken zuhören.
 Sol euch ohn zweiffel mehr Ruh schaffen/
 Denn alles Narrenspiel der Affen/
 Der man auch wol zu lachen pflegt/
 Obs gleich nicht viel in Beutel trägt.
Die Alten aber die ihr Lehr/
 Mit ernstest Pochen machen schwer/
 Und keine Scherz mehr leiden wollen/
 Dißmahl ihr Urlaub haben sollen.
 Ein wenig treten überseit/
 Wollen sie hören ander Zeit/
 Wenn uns die Nasn auch werden blaue/
 Und Haar / und Bart gefärbet graue.
 Ddr noch wol eh zu guter Stund.
 Vermuth ist nicht immer gesund.

Der Jugend
Freudensuche.

Des Alters
Crust.

Man

Man trinckt auch wol ein neuen Wein/ Nutz des
 Und leckt ein frischen Honigseim/ Wechsels
 Damit sich die Natur verneue/
 Was täglich ist bringet Abscheue.
 Wie auch der alten Meister Truk/
 Der Wechsel ist voll Lust und Nuß.
 Und macht zur Arbeit munter Herzen/
 Darzu dienet diß unser Scherzen.
 Daß wir in Gottes Namen anfangen/
 Also ist der Handel angangen.

Das Ander Capittel.

Von Brösel diebes/ des Mäuse Königs
 Sohns Rundschaft mit dem Frosch
 König.

D Aschanes mit seinen Sachsen/ Des Froscha
 Aus den Harsfelsen ist ge- Königes
 wachsen/ Hoff und
Sitz.

War mitten in dem grünen Wald/
 Ein springendes Brünlein süß und kalt/
 Das an den Felsenstein herfloß/
 Sich in ein grossen See ergoß/
 Und da am warmen Sonnenschein/
 Wässert viel Baum und Blümlein/
 Viel Frösch und Fisch viel Krebs und Schnecken/
 Das Rohr wuchs wie die Haselstecken/
 Bey Narrenkolben/ Schilff und Weyden/
 Bey Kräutern schwer zu unterscheiden.
 Als obs das Schilff Meer selber wär/
 Dadurch Moyses führt Gottes Heer.
 Daß nicht allein die Nachtrigal/
 Da sang/ das klang in Berg und Thal/